

Commerz- und Disconto-Bank

Sitz: Hamburg

Niederlassungen: Berlin, Frankfurt a. M.

1899.

Dreissigster Jahresbericht

der

Commerz- und Disconto-Bank

Sitz: Hamburg

Niederlassungen: Berlin, Frankfurt a. M.

1899.

Aufsichtsrath:

Herr **C. F. W. Nottebohm**, in Firma Nottebohm & Co., in Hamburg, **Vorsitzender**.

- » **B. Arnold**, in Firma C. Hagenest & Arnold, in Hamburg, **stellvertr. Vorsitzender**.
- » **Carl Diederichsen**, in Firma Theodor Wille, in Hamburg.
- » **J. Dreyfus** in Frankfurt am Main.
- » **Eugen Landau** in Berlin.
- » **G. W. Tietgens**, in Firma Tietgens & Robertson, in Hamburg.
- » **Otto Wachsmuth** Dr. jur. in Hamburg.
- » **Moritz Warburg**, in Firma M. M. Warburg & Co., in Hamburg.
- » **Johann Witt**, in Firma Witt & Büsch, in Hamburg.

Direction:

Herr **Georg Wellge**.

- » **Wilhelm Heintze**.
- » **Lucien Picard**.
- » **Waldemar Risch**.
- » **Gustav Pilster**.
- » **Carl Kolb**.
- » **Hugo Rosenberger**.

Rechtsanwalt der Bank:

Herr Dr. jur. **Otto Wachsmuth**.

30^{ter} Jahresbericht.

Die in unserem vorjährigen Geschäftsberichte schon geschilderte vortheilhafte Entwicklung der deutschen Industrie, sowie des Handels und der Schifffahrt nahm im Jahre 1899 in günstiger Weise ihren Fortgang.

Die Industrie war mit wenigen Ausnahmen wieder reichlich mit Aufträgen versehen, so daß fast überall das Ausdehnungsbedürfniß anhielt. Die guten Abschlüsse der Schifffahrtsgesellschaften, sowie ihre Betriebsvergrößerungen zeigen zur Genüge, daß dieselben ein Jahr reger Thätigkeit hinter sich haben und daß der deutsche Handelsverkehr eine weitere Zunahme erfahren hat. Die in den letzten Monaten des Jahres 1899 eingetretene Befestigung der Kaffeepreise, nach mehreren Jahren des Niederganges, dürfte wohl zur Gesundung der Verhältnisse Mittel-Amerikas beitragen und den Handel mit diesen Ländern auch wieder gewinnbringend gestalten.

Die starke Beschäftigung und die schnelle Ausdehnung unserer Industrie in Verbindung mit der dadurch hervorgerufenen Steigerung der Rohmaterialienpreise und Löhne veranlaßten, daß von dieser Seite große Ansprüche an den Geldmarkt gestellt wurden. Es kam noch hinzu, daß das Ausland große Guthaben aus Deutschland zurückzog, weil es dieselben im eigenen Lande bei dem allgemein erhöhten Leihwerth des Geldes ebenfalls vortheilhaft verzinsen konnte. Ferner wirkten die südafrikanischen Kriegswirren in der zweiten Hälfte des Jahres 1899 auf den Geldmarkt ein. Dies alles führte dazu, daß die schon am Ende des Jahres 1898 vorhandene Spannung nicht nur anhielt, sondern sich noch verstärkte. Die Reichsbank erhöhte den Discoutsatz am 19. December auf 7%;

das ist eine Rate, wie sie seit Bestehen des Instituts noch nicht in Geltung war. Der Discontsatz der Reichsbank stellte sich im vergangenen Jahre auf durchschnittlich 5.03% gegen 4.27% in 1898 und 3.81% in 1897. Der Durchschnitt des Privatdisconts war 1899 4.46% gegen 3.55% in 1898 und 3.12% in 1897.

Der hohe Zinssatz hatte zur Folge, daß unser Zinsen-Conto ein erheblich größeres Erträgniß lieferte. Andererseits bewirkte derselbe, daß die Course der erstklassigen Anlagewerthe während des Jahres erheblich zurückgingen. Wir hatten daher auf unseren Bestand an Staats- und Communal-Anleihen größere Abschreibungen vorzunehmen, so daß das Ergebniß des Effecten- und Consortial-Contos hinter dem vorjährigen zurückbleibt. Vor der Gewinnberechnung sind dem Effecten- und Consortial-Conto 4% Zinsen auf den darin angelegten Betrag zu Gunsten des Zinsen-Contos belastet worden.

Den in unserem vorjährigen Berichte erwähnten Proceß mit der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben wir durch Vergleich beendet. Wir erhalten 55% unseres Schadenanspruches nebst aufgelaufenen Zinsen. Die Zahlung dieser Summe ist uns von einem ersten Bank-Institute garantirt worden. Der gegen unsere vorjährige Rückstellung freiwerdende Betrag ist in das Gewinn- und Verlust-Conto eingestellt worden.

Da wir im vergangenen Jahre von mehreren Zahlungseinstellungen in unserer Kundschaft berührt wurden, haben wir eine größere Summe aus diesem Anlaße zurückgestellt.

Das Geschäftshaus „Posthof“ in Hamburg war am Schlusse des Geschäftsjahres ganz vermietet, und wird im Jahre 1900 zum ersten Male ein volles Mietherträgniß abliefern. Den diesjährigen Miethsüberschuß haben wir auf Zinsen-Conto verbucht.

Der in Gemeinschaft mit der Landwirthschaftlichen Creditbank für Böhmen in Prag geführte Betrieb der **Müssiger Zucker-Raffinerie** hat im vorigen Jahre ein befriedigendes Resultat ergeben.

Der Umbau unseres **Hamburger Bankgebäudes** ist nunmehr fast vollendet und entsprechen die geschaffenen Räume allen Anforderungen.

Zur Errichtung eines eigenen Bankgebäudes in Berlin erwarben wir daselbst die Grundstücke Kanonierstr. 29/30. Die erste hierauf geleistete Zahlung erscheint in der Bilanz als „Bankgebäude in Berlin“. Wir haben in Anbetracht dieses Neubaus ein **Bau-Reserve-Conto** eingerichtet und dasselbe mit M. 100,000.— dotirt.

Die **Beamten-Pensions-Fonds** der Niederlassungen in Berlin und Frankfurt a. M., welche wir nach Uebernahme der Firma J. Dreyfus & Co. mit unserem Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds vereinigten, sind aus rechtlichen Gründen unter Conto-Corrent-Creditoren verbucht worden und zwar mit M. 179,146.74 per Ende 1899. In der diesjährigen Bilanz ist daher nur der Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds der Hamburger Niederlassung sichtbar aufgeführt.

Zu unserem Effectenbestand ist folgendes zu bemerken:

Die **London and Hanseatic Bank, Limited, London**, vertheilte für das Jahr 1899 wieder eine Dividende von 7% und legte £ 5,000.— in den damit sich auf £ 125,000 erhöhenden Reserve-Fonds.

Die **Waaren-Commissions-Bank in Hamburg** war in der Lage für 1898/1899 9% gegen 8% im Vorjahre auszuschütten.

Die **Bremen-Besigheimer Selsfabriken** zahlten für 1898/99 eine der vorjährigen gleiche Dividende von 7%.

Die **Gewerkschaft Vereinigte Braunkohlenwerke in Frelstedt** wird voraussichtlich für 1899 wieder eine Ausbeute von M. 100.— pro Auz vertheilen.

Die **Braunschweigische Zuckersiederei, G. m. b. H.**, gab für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 3%, welche wir vom Buchwerth unseres Antheils abgeschrieben haben.

Während des Jahres 1899 betheiligten wir uns unter Anderem an folgenden **Conjortial-Geschäften**:

Uebernahme bezw. Ausgabe von:

Actien der Banca Commerciale Italiana,

„ „ Bergischen Kleinbahnen,

„ „ Deutsch-Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft,

Actien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co.,
 Emission 1899,
 " " Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
 " " Hamburgischen Electricitäts-Werke,
 3 % Deutsche Reichsanleihe,
 3 % Preussische Consols,
 3 % Sächsische Rente,
 3½ % Lübecker Staatsanleihe von 1899,
 4 % und 4½ % Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen
 Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, Serie VI, VII und VIII,
 4 % Schuldverschreibungen der Bremen-Besigheimer Delfabriken,
 4 % " " Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals
 Schuckert & Co., Emission 1899,
 4½ % " " Howaldtswerke.

Errichtung der
 Gesellschaft für Verkehrs-Unternehmungen,
 Actiengesellschaft Silos di Genova,
 Prudentia, Lebens- und Volksversicherungs-Gesellschaft.
 Süddeutschen Waggonfabrik in Kellsterbach.

Folgende Geschäfte fanden während des Jahres 1899 ihre Erledigung:

Uebernahme bezw. Ausgabe von:

Actien der Banca Commerciale Italiana,
 " " Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber A.-G.,
 " " Broncefärbwerke A.-G., vorm. C. Schlenk in Roth a. Sand.
 " " Deutsch-Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft,
 " " Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co.,
 Emission 1898,
 " " Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
 " " Schlesiſchen Kleinbahn,
 3 % Deutsche Reichsanleihe,

3 %	Preussische Consols,
3 %	Sächsische Rente,
3 %	Hamburgische Staatsanleihe von 1897,
3 1/2 %	Lübecker Staatsanleihe von 1899,
3 1/2 %	Baden-Badener Stadtanleihe von 1898,
3 1/2 %	Offenburger Stadtanleihe von 1898,
4 %	Schuldverschreibungen der Bremen-Besigheimer Oelfabriken,
4 %	„ „ Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Emission 1898,
4 %	„ „ Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co., Emission 1898,
4 %	„ „ Kajan Uralsk Eisenbahn.

Der Gesamtumsatz betrug M. 11,578,298,158.93 auf einer Seite des Hauptbuches.

Wir beantragen, den vorhandenen Reingewinn von
M. 3,099,885.03

wie im Gewinn- und Verlust-Conto vorgeschlagen zu verwenden, wonach auf das Actien-Capital von M. 50,000,000 eine Dividende von 5 1/2 % entfällt.

Hamburg, im Februar 1900.

Der Vorstand.

Der Aufsichtsrath hat den vorstehenden Bericht des Vorstandes, die Jahresrechnung, die Bilanz und den Vorschlag zur Gewinn-Vertheilung geprüft, richtig befunden und denselben nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrath.

E. F. W. Rottebohm,
Vorsitzender.

Anlagen.

1882

Cassa und Reichsbank-Guthaben.

Cassa-Bestand, Guthaben bei der Reichsbank, bei dem Berliner Cassenverein und bei der Frankfurter Bank am 31. December 1898	.	M	4,479,530.44
Zugang im Laufe des Jahres 1899	.	,,	1,877,066,995.51
		M	1,881,546,525.95
Abgang im Laufe des Jahres 1899	.	,,	1,876,620,843.62
mithin Saldo am 31. December 1899	.	M	4,925,682.33

Wechsel.

Bestand am 31. December 1898	.	M	15,143,954.27
Zugang im Laufe des Jahres 1899	.	,,	1,354,812,976.95
		M	1,369,956,931.22
Abgang im Laufe des Jahres 1899	.	,,	1,353,443,558.45
mithin Bestand am 31. December 1899	.	M	16,513,372.77

Effecten-Geschäft und Consortial-Betheiligungen.

Der aus dem Jahre 1898 übernommene Bestand betrug	M.	39,234,333.59
Zugang im Laufe des Jahres 1899	„	903,627,926.25
	M.	942,862,259.84
Abgang im Laufe des Jahres 1899	„	890,171,076.49
Saldo Ende 1899	M.	52,691,183.35
Bestand reportirter Effecten am 31. December 1899	„	30,263,071.52
bleiben eigene Effecten und Consortial-Betheiligungen	M.	22,428,111.83
per 31. December 1899 im Werthe von	„	22,907,680.55
woraus sich ein Gewinn ergibt von	M.	479,568.72

Der vorstehend verrechnete Bestand von M. 22,907,680.55 besteht aus folgenden Werthen:

Staats- und Stadt-Anleihen und vom Staate garantirte Eisenbahn-Obligationen in 56 Gattungen	M.	3,619,612.71
Eisenbahn-Obligationen in 29 Gattungen	„	743,359.30
Obligationen industrieller Unternehmungen in 8 Gattungen	„	803,285.91
Stück 544 Kuxe der Gewerkschaft Vereinigte Braunkohlenwerke in Frelstedt	„	544,000.—
M. 310,000.— Actien der Waaren-Commissions-Bank in Hamburg	„	248,000.—
„ 300,000.— „ des Deutschen Rhederei-Vereins mit 20 % Einzahlung	„	60,000.—
„ 100,000.— „ der Norddeutschen Zucker-Raffinerie, Frelstedt	„	125,750.—
„ 261,000.— „ „ Bremen-Besigheimer Oelfabriken	„	259,695.—
„ 520,000.— Antheile an Veringsche Grundstücke auf Wilhelmsburg, G. m. b. H. mit 20 % Nachschuss	„	624,000.—
„ 200,000.— Antheile an Braunschweigische Zuckersiederei G. m. b. H.	„	194,000.—
Bank- und Eisenbahn-Actien in 46 Gattungen	„	2,604,402.20
Verschiedene Effecten in 43 Gattungen	„	1,518,042.80
	M.	11,344,147.92
19,402 Stück Actien der London and Hanseatic Bank, Limited in London mit £ 10.— Einzahlung = £ 194,020.— à 20.40	„	3,958,008.—
Consortial-Betheiligungen	„	7,605,524.63
	M.	22,907,680.55

Coupons und Sorten.

Bestand am 31. December 1898	M.	500,702.55
Zugang im Laufe des Jahres 1899	„	51,008,716.60
	M.	51,509,419.15
Abgang im Laufe des Jahres 1899	„	50,828,986.39
mithin Bestand am 31. December 1899	M.	680,432.76

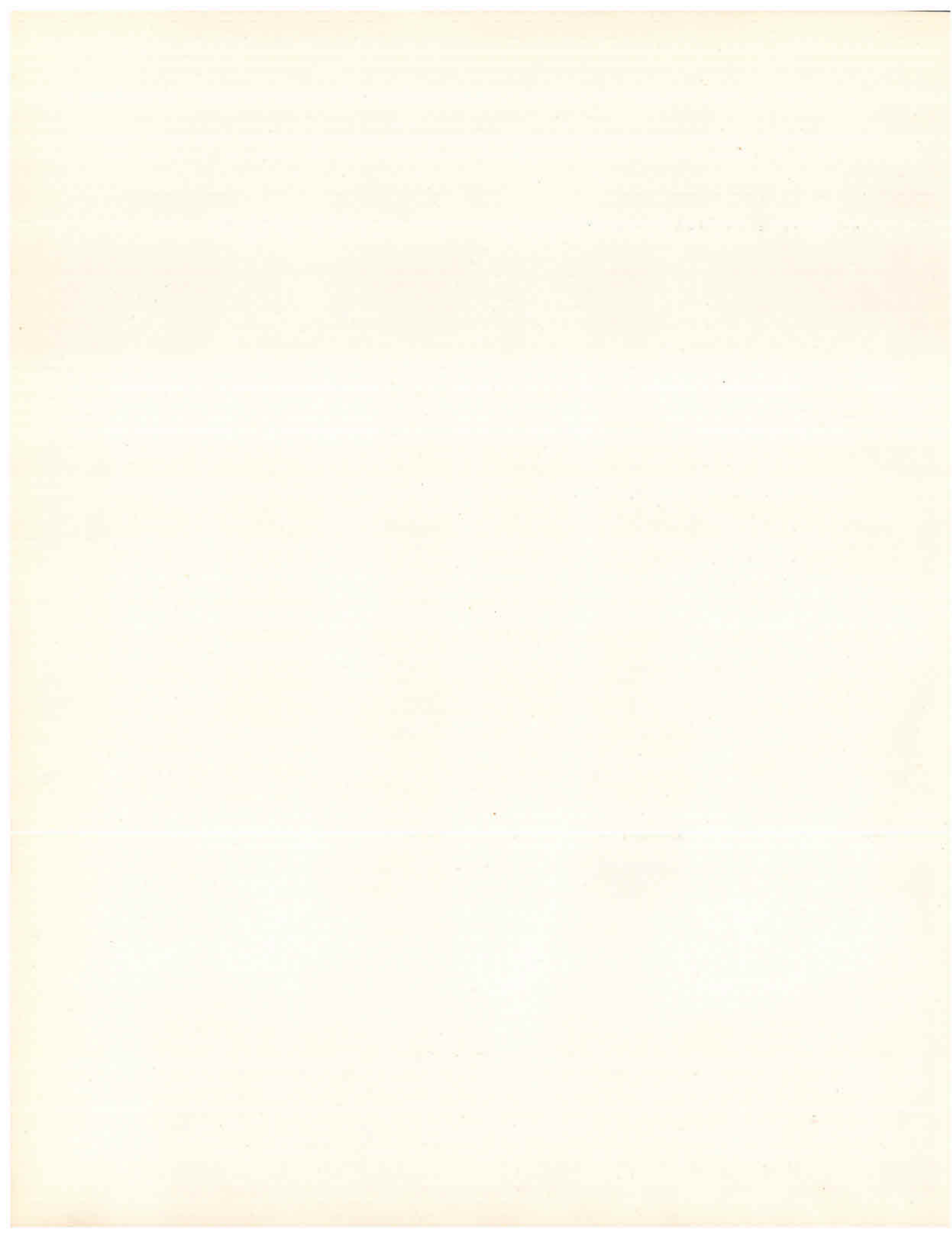
Conto-Corrent-Geschäft.

In demselben waren angelegt am 31. December 1898	M.	33,699,251.43
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1899 im Debet	„	6,908,628,501.08
		M. 6,942,327,752.51
und im Credit	„	6,917,359,309.82
also blieben Ende 1899 ausstehend	M.	24,968,442.69
Der Saldo von M. 24,968,442.69 ergibt sich wie folgt:		
Vorschüsse auf Effecten und Waaren	M.	37,678,775.65
davon auf Waaren M. 5,229,230.77		
Guthaben bei Banken und Bankiers	„	6,376,258.74
Vorschüsse gegen Hypotheken und andere Sicherheiten	„	21,411,752.59
Vorschüsse ohne Unterpfand	„	31,000,165.64
(Davon M. 5,675,945.04 Avale.)		
	M.	96,466,952.62
abzüglich Creditoren:		
auf feste Termine	M.	31,857,846.28
im Conto-Corrent	„	39,640,663.65
		M. 71,498,509.93
	M.	24,968,442.69

Das Accepten-Conto

weist Ende 1898 einen Saldo nach von	M.	36,295,714.71
Angenommen wurden für Rechnung der Kundschaft im Laufe des Jahres 1899	„	380,474,427.81
		M. 416,770,142.25
Eingelöst wurden	„	372,189,319.08
so dass am 31. December 1899 in Umlauf waren	M.	44,580,823.44





Gewinn- und Verlust- Rechnung.

Commerz- und

Gewinn- und

Ausgabe.

für das dreissigste Geschäftsjahr,

	M.	℔	M.	℔	
Unkosten			1,253,175	66	
Steuern			240,139	24	
Rückstellung für zweifelhafte Forderungen	806,982	87			
abzüglich Eingang gegen frühere Rückstellung	271,304	31	535,678	56	
Abschreibung auf das Bankgebäude in Hamburg			23,745	14	
Abschreibung auf Mobilien			91,447	84	
Reserve für Bau des Bankgebäudes in Berlin			100,000	—	
Reingewinn für 1899			3,099,885	03	
davon 4% auf das Actien-Capital von M. 50,000,000.—	2,000,000	—			
ferner laut § 26 des Statuts von M. 803,566.93					
$\frac{1}{20}$ stel in den Delcredere-Fonds M. 40,178.35					
$\frac{1}{10}$ tel Tantieme an den Aufsichtsrath » 80,356.69					
$\frac{1}{8}$ tel » an den Vorstand » 100,445.87					
$\frac{1}{40}$ stel in den Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds » 20,089.17					
Für Dividende $5\frac{1}{2}$% M. 2,750,000.—					
abzüglich vorstehender » 2,000,000.— » 750,000.—			991,070	08	
Gewinn-Vortrag auf 1900			108,814	95	
			3,099,885	03	
			M.	5,344,071	47

Der Aufsichtsrath:

C. F. W. Nottebohm.

Vorsitzender.

Disconto-Bank.

Jahres-Rechnung

Einnahme.

abgeschlossen am 31. December 1899.

	ℳ	88
Gewinn-Vortrag von 1898	25,013	79
Zinsen	3,185,067	13
Provision	1,267,951	49
Effecten- und Consortialgewinn	479,568	72
Coursgewinn auf Wechsel	330,847	40
Coursgewinn auf Sorten und Coupons	55,622	94
	ℳ 5,344,071	47

Der Vorstand:

Wellge. W. Heintze. L. Picard. W. Risch.
Pilster. C. Kolb. H. Rosenberger.

Bilanz.

Commerz- und

Bi

Activa.

für das dreissigste Geschäftsjahr,

	M.	8	M.	4
Cassa und Reichsbank-Guthaben			4,925,682	3
Wechsel			16,513,372	7
Effecten				
Eigene Effecten	11,344,147	92		
Reportirte Effecten	30,263,071	52	41,607,219	4
Actien der London and Hanseatic Bank, Limited, in London			3,958,008	—
Consortial-Betheiligungen			7,605,524	6
Coupons und Sorten			680,432	7
Vorschüsse auf Effecten und Waaren			37,678,775	6
davon auf Waaren M. 5,229,230.77				
Guthaben bei Banken und Bankiers			6,376,258	7
Debitoren				
gedeckt durch Hypotheken und durch sonstige Sicherheiten	21,411,752	59		
ungedeckt (einschliesslich Avale M. 5,675,945.04)	31,000,165	64	52,411,918	2
Grundstück „Posthof“ Buchwerth am 31. December 1899	2,430,000	—		
abzüglich Hypotheken	1,300,000	—	1,130,000	—
Immobilien	1,761,880	01		
abzüglich Hypotheken	1,113,000	—	648,880	0
Betheiligung an der Aussiger Zucker-Raffinerie			1,030,000	—
Bankgebäude in Hamburg			1,400,000	—
Bankgebäude in Berlin	479,975	67		
abzüglich Hypotheken	150,750	—	329,225	6
Mobiliar				3
			M.	176,295,301

Der Aufsichtsrath:

C. F. W. Nottebohm.

Vorsitzender.

Disconto-Bank.

n z

Passiva.

geschlossen am 31. December 1899.

	M.	℔	M.	℔
Actien-Capital			50,000,000	—
Reserve-Fonds			6,000,000	—
Delcredere-Fonds			960,711	92
Creditoren				
auf feste Termine	31,857,846	28		
im Conto-Corrent	39,640,663	65	71,498,509	93
Accepte (einschliesslich Avale M. 5,675,945.04)			44,580,823	44
Beamten-Pensions- u. Unterstützungs-Fonds in Hamburg			212,839	43
Dividenden-Rückstände			2,799	—
Tantième für 1899			180,802	56
Dividende für 1899 5½% auf M. 50,000,000.—			2,750,000	—
Gewinn-Vortrag auf 1900			108,814	95
			M.	176,295,301
				23

Der Vorstand:

Wellge. W. Heintze. L. Picard. W. Risch.
Pilster. C. Kolb. H. Rosenberger.

